

Ein Ausdruck des grossen Respekts

Mit einer feierlichen Vernissage wurde die Sonderausstellung «100 Jahre Randenturm» im Ortsmuseum eröffnet.

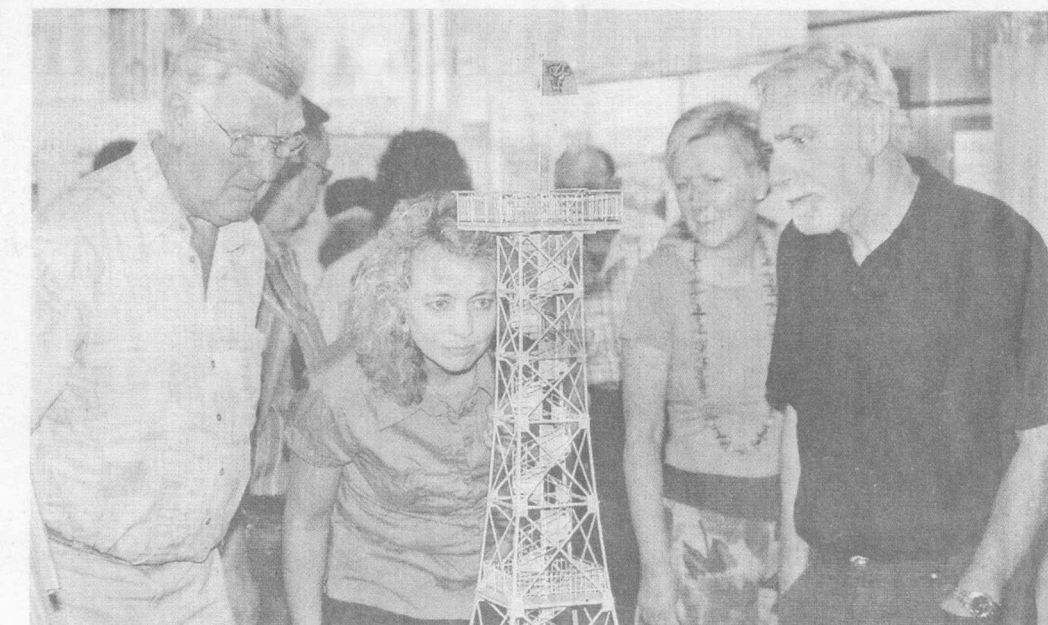
VON MARCEL TRESCH

SCHLEITHEIM Die neue Sonderausstellung im Ortsmuseum, die bis Ende Dezember dauern wird, wird dem 100 Jahre alt gewordenen Schleitheimer Randenturm gewidmet. Die Exhibition beleuchtet einerseits die Entstehung des metallenen Aussichtspunktes und seine Vorgeschichte sowie andererseits die Ereignisse im Laufe des letzten Jahrhunderts und den äusserst interessanten Standort Schlossranden mit seiner einzigartigen Rundschau.

Rund 100 interessierte Gäste fanden sich denn auch zur Vernissage vor dem Ortsmuseum im Randendorf ein, wo sie beim verbalen Ausflug in die Vergangenheit den launigen Worten von Willi Bächtold vom örtlichen Ver-

ein für Heimatkunde und zwischen- durch dem Gesang des Männerchors Schleithelm-Begglingen, der dem Anlass einen festlichen Rahmen verlieh, lauschten. Vom Referenten war auch zu erfahren, dass vor dem heute jubelnden Randenturm bereits zwei Aussichtsplattformen auf dem Schleitheimer Randen standen. Diese und seine Nachbartürme werden in der Sonderausstellung ebenfalls gebührend thematisiert.

Anlässlich der Vernissage durften die Schleitheimer das vom Schaffhauser Museumsverein gestiftete und von Hans Bendel detailgetreu nachkonstruierte Modell des Randenturms entgegennehmen. Noch vor der Enthüllung stellte Gastredner Andreas Schiendorfer die Frage in den Raum, wie man eine Überraschung vorstelle, die eigentlich gar keine sei. Der Präsident des



Im Ortsmuseum in Schleithelm bewundern Ausstellungsbesucher das detailgetreue Modell des Randenturms. Bild Marcel Tresch

schenkenden Vereins gab den Anwesenden die Antwort gleich selbst: «Für mich ist das Geschenk Ausdruck des grossen Respekts für eine Gemeinde mit enormer Kulturvielfalt.» Dabei lobte der Gastredner auch die im kulturellen Bereich beispielhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit anderen Kommunen. Ein Modell schlage normalerweise eine Brücke in die Vergangenheit. In diesem Fall sei es aber ein Brückenschlag in die gegenwärtige Natur und damit die permanente Aufforderung, auf den Randen zu gehen, dessen Einmaligkeiten zu erleben und die vielen Schätze zu entdecken.

Christian Stamm, Präsident des Verkehrsvereins Schleithelm-Begglingen (VVS), verkündete nicht ohne Stolz, dass die 1905 gegründete Institution vier Jahre später den Randenturm erbauen liess, was allgemein bekannt

sei. Wenige wüssten aber, dass die Erstellung eine lange Vorgeschichte kenne, in welcher der Verein für Heimatkunde während eines Jahrzehnts die Akzente gesetzt habe. Mit der Turmerstellung wurde im April 1909 begonnen und die Baustelle vor allem an Sonntagen von Hundertscharen besucht. Einer der häufigsten Besucher war der Buchdrucker Johann Georg Stamm, der Grossvater des Redners, gewesen.

«Bis zu dreimal in der Woche ging er kontrollieren, ob auf dem Randen alles in Ordnung ist und ob der Bau vorankommt», so Christian Stamm, der sich darüber hinaus fragte, wie der Mann alles unter einen Hut brachte. Johann Georg Stamm war nicht nur Präsident des hiesigen Verkehrsvereins. Gleichzeitig dirigierte er auch noch die Stadtmusik Schaffhausen. Parallel dazu

war er auch noch Dirigent der Stadtmusik Stühlingen, gründete den Schleitheimer Jugendsport und betätigte sich als Zeitungsverleger.

«Offenbar war er auch dann und wann daheim», scherzte Christian Stamm, «denn immerhin zeugte er im Hause der Druckerei elf Kinder.» Mit weiteren Anekdoten streifte der VVS-Präsident die Geschichte, wobei unter anderem zu erfahren war, dass der Randenturm auch zur Fliegerbeobachtung während des Zweiten Weltkrieges genutzt wurde und das Bauwerk eine Randenturmwirtschaft erhielt, um die vielen Gäste vor Ort zu verköstigen. Eine besondere Würdigung erfährt der Jubiläumsturm mit der sehr gelungenen und besuchenswerten Sonderausstellung im Ortsmuseum, die jeweils am ersten und letzten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist.